

*Der wegen Verweigerung einer "trostung" von Ulrich von Brandis gefangen gehaltene Dietgen von Marmels wird freigelassen, nachdem er Urfehde geschworen hat.*

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, Schä. U15. – Pg. 29,5/16,7 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (18./19. Jh.): Diettigen von Marmels vrfecht anno 1585<sup>a)</sup>.  
Regest: Schädler, Reg. Urk-Sammlung, S. 110, Nr. 15.*

Ich<sup>b)</sup> Diettegen von Marmels<sup>1</sup> bekenn<sup>c)</sup> offennlich vnd thunn kunnde<sup>d)</sup> allermenglich mit disem ||<sup>l</sup> brief. Wann das ist, das ich in des wolgebornen herren hern VUlrichen fry hern von Brann<sup>2</sup> mins gnedigen ||<sup>l</sup> herren gefangknuss komen bin, vmb das ich ain trostung, die ich zu recht ze tünd eruordert gewesen bin, nicht thun ||<sup>l</sup> wolt oder die nit gethün oder gehalten mocht, vnd aber der gemelt min gnediger herre dem nach, so ich die gemelten<sup>l</sup> trostung mit anndrer sicherhait vergüt hab, der ieszgenanten miner gefengknuss widerumb ledig gelaussen<sup>l</sup> hat, darumb so hab ich geschworn ainen ayde liplich zu gott vnd den hailigen mit vffgehepten vingern<sup>l</sup> vnd gelerten wortten, das ich die vorgennanten min gefangknuss noch nichtzit anders, das sich darinne oder<sup>l</sup> darunder an mir mit wortten oder mit wergken ie hat verlossen, nichtzit vssgelaussen, gegen dem vorge-<sup>l</sup> nanten minem gnedigen herren, ouch siner gnaden räten dienern amblüten vnd nemlichen gegen niemant<sup>l</sup> nit, der an der selben miner gefanngenschafft ie schuld raut oder getaut hât, ald darinne hafft genandt oder<sup>l</sup> verdaucht ist, niemant nit vssgenommen in argem noch in vbel nu hinnanthin ewigklich niemer mere nicht<sup>l</sup> annden âfern rächen noch melden, vnd ouch das durch niemandt nit schaffen gethan werden, weders<sup>l</sup> mit wortten noch wergken, haimlich noch offennlichen, deweders mit gericht, gaistlichenn noch<sup>l</sup> weltlichen, noch ane gericht vnd sust ouch mit dehainen andern sachen vnd fürgriffen, vberal in kainen<sup>l</sup> weg. Denn wa ich [...]<sup>e)</sup> selbs hierinne vergäss vbersäche vnd in ainem stuck oder mer bräch vnd nit hielt, <sup>l</sup> das gott nit wölle, so bin ich zu samnd mit der getât ain mainayder erloser manne vnd sol vnd mag<sup>l</sup> man denn darnach zu mir richten vnd mit mir gefarn als ainem, der sin ayde vnd eren gebrochen vnd<sup>l</sup> nit gehalten hat, ane minen vnd aller menglichs intrage vnd widersprechen, geuêrd vnd argenlist<sup>l</sup> hierinne gantz vssgeschlossen vnd abgethan. Vnd des alles zu waurem offem vrkunde vnd gütter ge-<sup>l</sup> zücknuss yetz vnd hernach so hab ich obgenanter Diettegen von Marmels min aigen insigel offennlich<sup>l</sup> gehengkt an disen brief vnd zu noch merer sicherhait so hab ich mit allem vlysse gebetten vnd erbetten<sup>l</sup> den fromen vnd wysen Wolfen Orthen burger zu Mayennfeld<sup>3</sup> minen lieben vettern<sup>f)</sup>, das der och sin aigen<sup>l</sup> insigel für mich, doch im vnd sinen erben vnschedlich, offennlich gehengkt hat an disen brief<sup>g)</sup> vff den nechsten<sup>l</sup> frytag nach sant Lutzzen tag nach der gepurt Cristi tusent vierhundert achtzig vnd im funffften jaure.

<sup>a)</sup> A, statt 1485. – <sup>b)</sup> Initiale J, 3,4 cm lang. – <sup>c)</sup> Initiale B, 1,8 cm hoch. – <sup>d)</sup> Initiale K, 1,8 cm hoch. – <sup>e)</sup> 1 cm fleckig. – <sup>f)</sup> Unsichere Lesart. – <sup>g)</sup> Hier fehlt der geben ist.

<sup>1</sup> Dietgen v. Marmels (Marmorera, Kr. Surses, GR, CH), xx-xx. – <sup>2</sup> Ulrich v. Brandis, 1452-†1486. – <sup>3</sup> Maienfeld, Gem. u. Kr., GR.